



Steife Brise



Windrichtung im Februar:

Aus der Bezirksversammlung	Initiative	Dies & Das	Einwurf
Kinder- und Jugendarbeit	Fragebogen: Familie und Ehe	Geburtstage, Termine und Kontakte	Medien und Kanzlerkandidat
Seite 3-4	Seite 5	Seite 6-7	Seite 8

Achtung!

Werde Freund von
E-Süd auf [Facebook!](#)

Suche: SPD Eimsbüttel
Süd und sende eine
Freundschaftsanfrage!

Sei aktuell informiert
und diskutiere mit!

Einladung

Distriktsabend & Stammtisch

Politische Diskussion
bei geselliger Atmosphäre

Kreishaus
4. Stock
Helene-Lange-Str. 1

Zu Gast: Niels Annen
Bundestagskandidat Eimsbüttel

Liebe Genossinnen und Genossen,

das neue Jahr hat begonnen. Und damit ein Jahr, in dem mal wieder wichtige (Wahl-)Entscheidungen anstehen. Am 21.1. die Landtagswahlen in Niedersachsen - und im September die Bundestagswahlen.

Mit Niels haben wir einen sehr guten Kandidaten für den Bundestag, mit dem wir einen tollen Wahlkampf machen werden. Darauf freuen wir uns - und sind gleichwohl auf die Unterstützung von den Genossinnen und Genossen im Distrikt angewiesen. Macht mit - unterstützt uns und Niels, damit Eimsbüttel ab 2014 wieder von einem Genossen in Berlin vertreten wird.

Die Bundestagswahlen sind natürlich nicht alles. In Hamburg stehen wichtige Themen an, ein Volksentscheid zum Rückkauf der Energienetze (Abstimmung am Tag der Bundestagswahl) entscheidet nicht nur über das „gute Regieren“ des Bürgermeisterst, sondern auch darüber ob die Stadt ggf. über 2 Milliarden Euro für den (bloßen) Rückkauf der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze auf den Tisch legen muss oder mit der 25,1%-Beteiligung, einer gesicherten Gewinndividende und den damit einhergehenden Energievereinbarungen mit Vattenfall und E.ON den aus unsere Sicht besseren Weg (weiter) gehen kann.

Ferner stehen die „großen“ Themen HSH-Nordbank und Elbphilharmonie im Raume - zu letzterem wird es aller Voraussicht nach im Frühjahr einen Einigungsvertrag zwischen der

Stadt Hamburg und Hochtief geben - mit klar definierten Vertragsregelungen, Kosten und einem „Abgabetermin“. Wollen wir's hoffen, dass das Großprojekt damit auf einem richtigen Weg ist.

Die HSH-Nordbank ist die andere große Unbekannte - niemand weiß wirklich, wie groß das hochexplosive Fass ist, auf dem die Stadt sitzt, und ob sie nicht evtl. in naher Zukunft als Retterin mit vielen Milliarden einspringen muss. Es bleibt ein enormes Gefühl des Unbehagens und der Unsicherheit.

Aber auch auf Bezirksebene gibt es relevante („kleine“) Politikthemen, die uns dieses Jahr fordern. Ob es die öffentliche Kinder- und Jugendarbeit (siehe Seite 3/4), die Umsetzung verkehrspolitischer Aufgaben (z.B. Radweg Osterstraße) oder der Bau des Hoheluftkontors (U-Bahn Hoheluft) ist - bei allem müssen wir und unsere Bezirkspolitiker/innen informiert sein und die richtigen (Mit)Entscheidungen treffen. Auch, wie wir beispielsweise als Partei die Bürgerinnen und Bürger vor Ort informieren und ein offenes Ohr für deren Sorgen haben.

Denn: Nächstes Jahr wird erneut gewählt - die Bezirksversammlung. Dieses Mal (voraussichtlich) ohne 3%-Prozent-Hürde. Damit sind wir noch mehr gefordert, den Menschen deutlich zu machen, dass die SPD die richtige Wahl auch im Bezirk ist.

Mit herzlichen Grüßen
Eure Steife Brise Redaktion

Aus der Bezirksversammlung

Spart die SPD in Hamburg die offene Kinder-und Jugendarbeit (OKJA) kaputt?

Um es vorweg zu sagen: Nein! Und das gilt insbesondere für Eimsbüttel.

Richtig ist, in den Rahmenezuweisungen für das Haushaltsjahr 2013 (Geld der Bürgerschaft für die Bezirke) sind bei den Posten, die die OKJA betreffen, für Eimsbüttel 203.000 Euro eingespart worden.

Was sind aber die Gründe dafür und was steckt dahinter?

1. Von Jahr zu Jahr sind in der Vergangenheit die Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung gestiegen; mittlerweile weit über 100 Millionen Euro. Hier bestand Handlungsbedarf. Da die OKJA die Hilfen zur Erziehung im Vorfeld nicht minimieren konnte, mussten neue Wege beschritten werden. Daher hat die Sozialbehörde für sozialräumliche Hilfen und Angebote Mittel zur Verfügung gestellt. Das Ziel dabei war, durch eine **Vernetzung von konkreten Maßnahmen** im räumlichen Umfeld die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen so zu verbessern, dass Hilfen zur Erziehung nicht mehr erforderlich sind. Denn jede Hilfen zur Erziehung-Maßnahme stellt nicht nur eine Belastung der öffentlichen Haushalte, sondern auch eine Belastungen der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien dar, da durch jede dieser Maßnahmen in deren Autonomie eingegriffen wird.

Die Sozialbehörde hat vor diesem Hintergrund mit den Bezirken sog. SHA-Kontrakte abgeschlossen, in denen u.a. die Voraussetzungen für die Mittelgewährung und auch Kontrollmöglichkeiten der Mittelverwendung geregelt sind. Die Bezirke ihrerseits schließen nun mit den Freien Trägern Kontrakte über konkrete Maßnahmen und deren Umsetzung im Einzelnen, einschließlich der vorgesehenen Kontrollmöglichkeiten über die Verwendung der Mittel ab. Schon an dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, dass die SHA-Mittel für 2013 konkret 285.545 Euro betragen; hinzu kommen weitere 150.000 Euro für eine in 2013 geplante Maßnahme.

Damit erhalten die Freien Träger in Eimsbüttel - nach Abzug der Einsparungen von 203.000 Euro - ca. 230.000 Euro mehr für ihre Arbeit. Dies gilt entsprechend auch für das Folgejahr 2014.

2. Mit der **Einführung der ganztägigen Bildung an Grundschulen (GBS)** verliert die OKJA zwangsläufig Kinder und Jugendliche als Klientel. Da die Maßnahme GBS erst angelaufen ist, lassen sich hier noch keine genauen Zahlen nennen. Die Freien Träger sind aber aufgefordert, sich im Rahmen von GBS als Akteure zu bewerben. Es muss davon ausgegangen werden, dass wegen GBS weniger Kinder und Jugendliche einen

Teil der Angebote der OKJA in Anspruch nehmen; da sind Mittelkürzungen in diesem Bereich nicht inkonsequent.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Mittelgeber im Interesse einer sparsamen Mittelverwendung bei den Hilfen zur Erziehung **eine Umsteuerung in der Kinder- und Jugendarbeit** vorgenommen hat. Bildlich gesprochen, ist mehr Sand in den Sandkasten geschaufelt worden, nur ein Teil der Förmchen wurde ausgewechselt.

Zuzugeben ist, dass die Umsteuerung von der Sozialbehörde zunächst nur unter dem Spardiktat gefahren wurde; richtiger wäre es wohl gewesen, von Anfang an deutlich zu machen, dass in Wirklichkeit eben mehr Sand in den Sandkasten geschaufelt wird. Das ist leider versäumt worden.

Ob diese Umsteuerung von Erfolg ist, wird sich in den nächsten Jahren bei den Ausgaben für Hilfen zur Erziehung zeigen. Wenn nicht, wird eine Aufstockung der Mittel für die OKJA zu erörtern sein.

Wir, die SPD, haben mit Hilfe der Grünen durchgesetzt, dass trotz Sparverpflichtung kein Träger seine Arbeit einstellen muss. Die meisten Träger erhalten nach Abzug ihrer Sparquote über SHA-Mittel mehr Geld. Natürlich wird sich dadurch die Ausrichtung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Teil ändern, das aber ist gewollt und auch hinnehmbar.

Eine Einrichtung konnte ihre Sparverpflichtung nicht durch SHA-Mittel kompensieren. Das ist leider die „Plakatwerkstatt“, die vielen insbesondere in unserem Distrikt bekannt ist. Über die Plakatwerkstatt kann nur Lobenswertes berichtet werden. Leider erfüllt sie nicht die Voraussetzungen für einen SHA-Kontrakt. Da die Plakatwerkstatt aber eine Institution im Bezirk ist, wird sich die SPD-Fraktion im Jugendhilfeausschuss dafür einsetzen, im Laufe des Jahres ihre finanzielle Grundlage auf eine breitere Basis zu stellen.

Tom Ewe

Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses in Eimsbüttel (Bezirksversammlung)

Initiative: Befragung zu Ehe & Familie

Liebe Genossinnen und Genossen,

die gesellschaftspolitischen Fragen stehen im Zentrum sozialdemokratischer Arbeit. Dies wurde zuletzt im Vortrag von Peer Steinbrück auf dem Hannoveraner Parteitag deutlich. Zu dem gesellschaftspolitischen Thema Ehe und Familie hat die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratische Frauen, AsF, im Zusammenwirken mit dem Eimsbütteler Salon und der Universität Hamburg bereits seit einiger Zeit gearbeitet.

Anbei findet Ihr nun einen Link, der Euch zu dem dort entwickelten Fragebogen „Ehe und Familie“ führt:

<http://tinyurl.com/eimsal>

Dieser Umfrage liegen folgende Überlegungen zu Grunde:

Auf Grund der immer rasanteren Veränderungen der Gesellschaft stehen Fragen zum Thema „Ehe und Familie“ mittlerweile durchgehend im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Erörterungen. Diese erschöpfen sich nicht nur in Fragen zur Form von Lebensgemeinschaften, sondern machen sich an vielen Einzelfragen fest wie zum Beispiel bei der Gleichstellung von Ehe und anderen Lebenspartnerschaften Homosexuellenehe, Partnerschaften ohne Trauschein, Steuergerechtigkeit, Einmischung des Staates in familiäre Entscheidungsprozesse.

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Umfrage, von der wir uns erhoffen, dass sie ein Stimmungsbild zur gesellschaftlichen Situation von „Ehe und Familie“ gibt.

Wir bitten Euch herzlich, sich an der Umfrage des Eimsbütteler Salons und der Universität Hamburg zu beteiligen und den Fragebogen gegebenenfalls an Bekannte und Verwandte weiterzuleiten.

Liebe Grüße
Konstanze Hinrichs-Schmidtke
(Mitglied des Vorstandes der SPD Eimsbüttel-Süd)

Termine

Distriktsabend & Stammtisch

Di, 29.1.2013, 20 Uhr

Kreishaus, 4. Stock

Gast: Niels Annen, Bundestagskandidat SPD Eimsbüttel

Thema: Bericht aus dem Bundesvorstand und Blick auf den Bundestagswahlkampf

Distriktsvorstandssitzung

Di, 5.2.2013, 19:30 Uhr

Kreishaus, 4. Stock

Distriktsabend & Stammtisch

Di, 26.2.2013, 20 Uhr

Kreishaus, 4. Stock

Gast & Thema folgen

Kontakte im Distrikt E-Süd

Distriktsvorsitz:

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63

Mail: tredeo@web.de

Stellv. Distriktsvorsitz

Petra Löning

Fon: 49 10 339

Mail: petraloening@web.de

Arbeitskreis Grundsatzfragen

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63

Mail: tredeo@web.de

Arbeitskreis Politik vor Ort

Kristin Biesenbender

Fon: 46 06 94 90

Mail: kristin.biesenbender@web.de

Geburtstagswünsche

*Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar
und wünschen viel Gesundheit.*

Hildegard Guhr, Peter Rabels, Birgit Lange, Ekkehard Nümann, Nikolaus Berger, Dieter Schütt, Wilhelm Buchholz, Peter Witt, Wolfgang Klose, Jan Meister, Renate Ischo, Marlies-E. Labod, Philipp Haefner, Alexandros Kokaridas, Vera Kalleicher, Silke Urbanski, Bettina-Axenia Bugus, Gundula Fromm, Thomas Großkinsky, Gabriele Wolff, Harald Müller, Konstanze Hinrichs-Schmidtke, Heiko Schulz, Thorsten Kucklick, Hussain Munawar, Alexander Nitsch, Walter Heiss, Karin Tiben-Thörner, Stefanie Kurzbein, Claudia Thorn, Matthias Füracker, Ulrich Meyer, Perry Lange, Christian Bartsch, Elfriede Kalcher, Daniel David Schneider, Konstantina Grivokosta, Leonardo Steinfeld, Aybike Yildirim, Scherin Mossa, Peter Voß, Harun Attar, Norbert Holtz, Arlette Andrae, Rainer Koettgen und Hildegard Riese-Kling

Steife Brise

Redaktion:
Oliver Trede & Kristin
Biesenbender
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH
Vertrieb: Per Email oder Post
Druck: K-Kubrik, Aufl.: ca. 160

<http://spd-eimsbuettel-sued.de/>

Distriktsabend und Stammtisch

Distriktsabende sind nun Stammtisch inklusive --- wie kommt's?

Wir haben vor, die Distrikts(mitglieder)abende etwas aufzulockern, da sie nicht selten in eher „dröger“ Atmosphäre stattfanden und nicht immer auf großes Interesse gestoßen sind.

Von nun an versuchen wir zwei Dinge auf einen Schlag zu erreichen: Einen spannenden Gast mit einem interessanten Thema (oder zwei oder drei Themen) einzuladen, es uns gemütlich bei Wein, Bier und Softdrinks wie auch Knabberkram zu machen, und zu plaudern. Alles im Kreishaus - gratis.

Kommt doch vorbei - jede/r, auch als Nicht-Mitglied, ist eingeladen!

Zum Schluss: ein Einwurf

Im September stehen die Bundestagswahlen ins Haus. Wir sind mit Niels als unseren Kandidaten für den **Wahlkreis Eimsbüttel** sehr gut aufgestellt. In den nächsten Wochen werden wir uns auf Kreis- wie auch auf Distriktsebene ausgiebig Gedanken darüber machen, mit welchen Themen wir speziell in unseren Stadtteilen punkten, in welcher Weise wir Wahlkampf machen - mit welchen Materialien, Ständen, Veranstaltungen, Hausbesuchen etc. - und wie wir uns selbst als Wahlkämpferinnen und -kämpfer darauf vorbereiten wollen.

Dazu brauchen wir ein starkes, **ein sozialdemokratisches Programm**, das die Leute überzeugt. Das den Menschen zeigt, wo es in unserer Gesellschaft hakt, ob bei Themen wie fairen und guten Arbeitsbedingungen und Löhnen, gerechten Steuern und Steuereintreibungen oder bei der Bildungs- und Ausbildungspolitik wie auch bei bezahlbaren Mieten. Das sind die Fragen, die die Leute bewegen und die uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auszeichnen.

Unser Programm kann jedoch noch so gut und besser als das der anderen sein - zurzeit befindet sich die SPD **im Sinkflug bei den Umfragen**. Zuletzt würden 23% der Wählerinnen und Wähler der SPD ihre Stimme geben. Dreiundzwanzig Prozent! Waren wir dort nicht schon einmal?

Sicher, hier handelt es sich um Meinungsumfragen, 8 Monate vor der Wahl, und einige (führende) Medien nehmen jede winzige Äußerung des Spitzenkandidaten aufs Korn und machen daraus ein riesiges Thema - nur: So funktionieren **Medien heute**. Schnell, stichwortartig und Aufmerksamkeit um jeden Preis erhaschend. Das kann und muss man, wenn man's professionell angeht, wissen und entsprechend agieren.

Eines - und das ist mein ganz persönlicher Einwurf - darf man bei der gegenwärtigen Situation nicht vergessen: **Peer Steinbrück**, unser Kanzlerkandidat, ist Peer Steinbrück. Vor zwei Jahren, bei seiner „Ernennung“ im Herbst, heute - und morgen. Er ändert sich nicht. Das betrifft seine Grundüberzeugungen - die er dem Programm der SPD und einem gemeinsamen Wahlkampf anpassen kann -, aber vor allem seine Art und seine Aussagen, die hier und da unterhaltsam sein mögen, aber eben auch nicht selten mit dem kollidieren, wofür die SPD steht - und womit die Partei in Zusammenhang gebracht wird. Zurzeit glauben die Menschen nicht an Peer als denjenigen, der die klug agierende Merkel schlagen kann. Was bleibt, ist zu hoffen, dass zumindest seine öffentlichen Aussagen in Zukunft wohlüberlegter sind. Und, dass wir einen fulminanten Wahlkampf hinlegen werden. Ansonsten sehe ich Schwarz für den Wahlausgang im September.

Oliver Trede, Distriktvorsitzender SPD Eimsbüttel-Süd